

WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK UND UNTERNEHMENSKULTUR AUF DER GRUNDLAGE EINES INTERAKTIONISTISCHEN THEORIEANSATZES

TOBIAS BÜSER

Technische Universität Darmstadt

Inst. Päd. 18173/99

Institut für Berufspädagogik



EUSL-VERLAGSGESELLSCHAFT MBH
MARKT SCHWABEN 1999

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	V
VORWORT DER HERAUSGEBER.....	VI
VORWORT DES VERFASSERS.....	VII
1 EINLEITUNG	1
1.1 PROBLEMSTELLUNG	1
1.2 ZUM GANG DER UNTERSUCHUNG	6
2 UNTERNEHMENSKULTUR.....	11
2.1 DIE URSPRÜNGE DER UNTERNEHMENSKULTUR-DISKUSSION.....	11
2.1.1 <i>Der ursprüngliche Impuls durch die kulturvergleichende Managementforschung.....</i>	<i>13</i>
2.1.2 <i>Unternehmenskultur in praxeologischen Konzepten der Unternehmensberater.....</i>	<i>24</i>
2.1.3 <i>Fazit oder auf der Suche nach einer neuen Theorie der Unternehmung.....</i>	<i>30</i>
2.2 UNTERNEHMENSKULTUR ALS THEMA WISSENSCHAFTLICHER FORSCHUNG.....	32
2.2.1 <i>Die allgemeine Bedeutung des Kulturbegriffs.....</i>	<i>35</i>
2.2.2 <i>Kultur in ethnologischen und soziologischen Theorien.....</i>	<i>41</i>
2.2.2.1 <i>Forschungsgegenstand und Forschungsmethoden der Kulturtheorie.....</i>	<i>41</i>
2.2.2.2 <i>Begriffe der Kulturtheorie in Theorien der Unternehmenskultur.....</i>	<i>43</i>
2.2.2.3 <i>Ein Grundmodell aus dem Spektrum ethnologischer und sozio- logischer Kulturtheorien.....</i>	<i>47</i>
2.2.2.4 <i>Unternehmenskultur als Gestaltungsvariable, Metapher und als dynamisches Konstrukt.....</i>	<i>53</i>
2.2.3 <i>Zur Auswahl wissenschaftlicher Ansätze aus der Unternehmens- kulturforschung.....</i>	<i>55</i>
2.2.4 <i>Der sozio-psychologische Ansatz zur Unternehmenskultur von Schein.....</i>	<i>56</i>
2.2.5 <i>Der betriebswirtschaftliche Ansatz der Unternehmenskultur von Heinen.....</i>	<i>62</i>
2.2.5.1 <i>Zum Selbstverständnis der entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre.....</i>	<i>62</i>
2.2.5.2 <i>Unternehmenskultur aus der Sicht der entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre.....</i>	<i>63</i>
2.2.5.3 <i>Dimensionen der Unternehmenskultur.....</i>	<i>68</i>

2.2.5.4 Symbol und Bedeutung – eine soziologische Theorie der Unternehmenskultur.....	72
2.2.5.5 Die Bedeutung von Unternehmenskultur für Entscheidungsprozesse	75
2.2.5.6 Zur Gestaltung von Unternehmenskultur	79
2.2.6 <i>Der philosophisch-praktische Ansatz der Unternehmenskultur von Lay</i>	82
2.2.6.1 Unternehmensbild und Unternehmensidentität.....	83
2.2.6.2 Unternehmensphilosophie	87
2.2.6.3 Unternehmenskultur	95
2.3 UNTERNEHMENSKULTUR – VOM BESTSELLER ZU EINER GANZHEITLICHEN THEORIE DER UNTERNEHMUNG.....	101
3 WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK	108
3.1 DIE PROBLEMSTRUKTUR DER WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK	109
3.1.1 <i>Das wirtschaftspädagogische Gegenstandsfeld</i>	109
3.1.2 <i>Die Aufgaben der wirtschaftspädagogischen Grundagentheorie</i>	111
3.1.3 <i>Die Aufgaben der wirtschaftspädagogischen Didaktik</i>	115
3.2 WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHE GRUNDLAGENTHEORIE	118
3.2.1 <i>Gegenstand und Selbstverständnis der Wirtschaftspädagogik</i>	119
3.2.2 <i>Zum inneren Aufbau der Wirtschaftspädagogik</i>	128
3.2.2.1 Das Theorie-Praxis-System der Wirtschaftspädagogik	129
3.2.2.1.1 Frageüberhang und Komplexitätsreduktion.....	130
3.2.2.1.2 Das Theorie-Praxis-Problem.....	136
3.2.2.2 Ein inhaltliches Strukturmodell der Wirtschaftspädagogik	142
3.2.2.2.1 Welt als inhaltliche Grundkategorie der Wirtschaftspädagogik	143
3.2.2.2.2 Mensch als inhaltliche Grundkategorie der Wirtschaftspädagogik ..	144
3.2.2.3 Ein Grundmodell der Wirtschaftspädagogik	153
3.2.2.3.1 Das Grundmodell und seine wirtschaftspädagogischen Bestandteile.....	153
3.2.2.3.2 Zu den Anwendungsmöglichkeiten des Grundmodells der Wirtschaftspädagogik	160
3.3 UNTERNEHMENSKULTUR ALS THEMA DER WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK.....	164
3.3.1 <i>Betriebspädagogik und Unternehmenskultur</i>	165
3.3.1.1 Die kulturphilosophisch-organologische Betriebspädagogik von Abraham	165
3.3.1.2 Die kritisch-emanzipatorische Betriebspädagogik von Lempert	170
3.3.1.3 Die systemisch-evolutionäre Betriebspädagogik von Dürr	174

3.3.1.4 Organisationslernen als Ausgangspunkt der Betriebspädagogik nach Geißler	178
3.3.1.5 Die konstruktivistische Betriebspädagogik von Arnold	185
3.3.2 <i>Berufsbildung und Unternehmenskultur</i>	192
3.4 UNTERNEHMENSKULTUR ALS THEMA DES GRUNDMODELLS DER WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK	198
4 PARADIGMEN DER PHILOSOPHIE ALS GRUNDLAGEN VON THEORIEN DER WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK UND UNTERNEHMENSKULTUR	209
4.1 PARADIGMEN DER PHILOSOPHIE	209
4.2 PARADIGMEN DER PHILOSOPHIE UND IHRE BEDEUTUNG FÜR KATEGORIEN DES GRUNDLAGENMODELLS UND DER THEORIE DER UNTERNEHMENSKULTUR	212
4.3 DAS METAPHYSISCHE PARADIGMA DER PHILOSOPHIE	215
4.3.1 <i>Wirtschaft und Bildung bei Platon</i>	215
4.3.2 <i>Wirtschaft und Bildung bei Aristoteles</i>	221
4.3.3 <i>Die Bedeutung des metaphysischen Paradigmas der Philosophie für die Gegenwart</i>	225
4.3.4 <i>Wirtschaftspädagogische Grundlagentheorie, Unternehmenskultur und das metaphysische Paradigma der Philosophie</i>	227
4.4 DAS SUBJEKTPHILOSOPHISCHE PARADIGMA DER PHILOSOPHIE	231
4.4.1 <i>Die kritische Begründung der Subjektphilosophie nach Kant</i>	233
4.4.1.1 Die Kritik der reinen Vernunft	233
4.4.1.2 Kants Begründung des transzendentallogischen Subjekts	238
4.4.1.3 Die Kritik der praktischen Vernunft	240
4.4.2 <i>Die geisteswissenschaftliche Lebens- und Kulturphilosophie von Dilthey</i>	243
4.4.2.1 Die Begründung der Geisteswissenschaften durch Dilthey	243
4.4.2.2 Subjekt und Kultur	247
4.4.2.3 Die Weltanschauungslehre Diltheys	251
4.4.3 <i>Die Wert- und Kulturphilosophie von Spranger</i>	255
4.4.3.1 Kultur in der Philosophie von Spranger	256
4.4.3.2 Die vier Ebenen der Kultur	261
4.4.3.3 Wirtschaft und Pädagogik aus der Sicht von Sprangers Wert- und Kulturphilosophie	268
4.4.4 <i>Wirtschaftspädagogische Grundlagentheorie und das subjektphilosophische Paradigma der Philosophie</i>	271

4.4.4.1 Welt	271
4.4.4.2 Erkenntnis	273
4.4.4.3 Handeln	277
4.4.4.4 Idee personaler Identität	280
4.4.4.5 Das Verhältnis vom Allgemeinen zum Besonderen	285
4.4.5 <i>Wirtschaftspädagogik und Unternehmenskultur aus Sicht der Subjektphilosophie</i>	287
4.4.5.1 Anknüpfungspunkte zwischen subjektphilosophischer Kulturtheorie und Unternehmenskultur	288
4.4.5.2 Die Betriebspädagogik Abrahams und ihre Auslegungs- und An- schlußmöglichkeiten an bislang aufgezeigten Kulturkonzeptionen	290
4.5 DAS INTERAKTIONISTISCHE PARADIGMA DER PHILOSOPHIE	294
4.5.1 <i>Die Sprachphilosophie von Wittgenstein</i>	294
4.5.1.1 Wittgensteins Kritik an Bedeutungstheorien der Sprache	295
4.5.1.2 Bedeutung, Regel, Sprachspiel	297
4.5.1.3 Menschenbild und Lernen	303
4.5.2 <i>Die postmoderne Philosophie von Lyotard</i>	306
4.5.2.1 Lyotard und Wittgenstein	307
4.5.2.2 Die postmoderne Gesellschaft	309
4.5.2.3 Das postmoderne Wissen	314
4.5.2.4 Die postmoderne Ethik	320
4.5.3 <i>Wirtschaftspädagogische Grundagentheorie und das interaktionistische Paradigma der Philosophie</i>	323
4.5.3.1 Welt	324
4.5.3.2 Erkenntnis	326
4.5.3.3 Idee personaler Identität	330
4.5.3.4 Handeln	334
4.5.3.5 Das Verhältnis vom Allgemeinen zum Besonderen	336
5 WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK UND UNTERNEHMENSKULTUR IM INTERAKTIONISTISCHEN PARADIGMA DER PHILOSOPHIE	338
5.1 DAS GRUNDMODELL DER WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK ALS ANSATZ DES INTERAKTIONISTISCHEN PARADIGMAS DER PHILOSOPHIE	338
5.2 UNTERNEHMENSKULTUR AUS SICHT DES INTER- AKTIONISTISCHEN PARADIGMAS DER PHILOSOPHIE	344
LITERATURVERZEICHNIS	IX